

Vorranggebiete stehen öffentlich zur Diskussion

Regionalverband Nordschwarzwald legt Planungen zur Windenergie vor – Bürger können Stellungnahmen abgeben

PFORZHEIM/CALW/FREUDENSTADT.

Von ehemals 60 Suchpotenzialflächen werden im Entwurf des Teilregionalplans Windenergie in der Region Nordschwarzwald derzeit nur noch 24 Gebiete mit einer Gesamtkulisse von 2345 Hektar als potenzielle Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie weiterverfolgt. Das hat der Planungsausschuss des Regionalverbands in seiner Sitzung am 21. Februar so beschlossen. Der Entwurf, der auch Ergebnis einer intensiven



Regionalverbandsdirektor Matthias Proske (links) und der Verbandsvorsitzende Jürgen Kurz vor der Entwurfs-Karte des Teilregionalplans Windenergie. FOTO: PRIVAT

mehrjährigen Prüfung ist, wird nun unter anderem in einer Beteiligung der Öffentlichkeit bis zum 13. April zur Diskussion gestellt. Innerhalb dieser Frist können sich Bürgerinnen und Bürger zum Planentwurf äußern.

Der Regionalverband verweist mit dem Planentwurf auf die bundes- und landespolitischen Ziele, den Anteil der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien zu erhöhen. „Dazu soll nach den landesgesetzlichen Vorgaben künftig

mit der Festlegung von Vorranggebieten für die Windenergie der regionale Beitrag geleistet werden“, sagt Verbandsvorsitzender Jürgen Kurz. Dieser betont „wir kommen damit der gesetzlichen Pflichtaufgabe nach und legen als letzter von zwölf Regionalverbänden in Baden-Württemberg unseren Entwurf offen.“ *pm*

Stellungnahmen zum Planentwurf können per E-Mail an: stimmung-nahmen@rvnsw.de